Hannover die nothwendigen Mittel (dieselbe auf dem Hofe stehend) in hellen Haufen zu verbleiben & sofort in die Arme meines lieben Freundes Volbarth fliegen zu können. Doch es kam anders. Ich vergaß, daß man in Wolfenbüttel umsteigen muß & da der diensthuende Schaffner meinem Gedächtniß nicht zu Hülfe kam, verblieb ich plötzlich einer für Reisende Verhältnisse verflucht ungelauten Lehrstoff vor mir & eine dunkle Ahnung von Heinrich des Löwen Geiste, der sich jetzt für die an ihm verübten Lästerungen Bündnen an mir rächen wollte, stieg in meiner beklommenen Brust auf. Ich befand mich in der Residenz des verblichenen Herzogthumes Braunschweig, es war 12½ Uhr Mittags, nach den genauesten Ermittelungen des Kortiers etc mußte ich bis 8 Uhr in Br. liegen & kam dann erst noch 12 Uhr Nachts in H an. Ich hätte den Kortier am liebsten getödtet, denn das ganze Nest an H Ecke angezündet & die Asche Heinrichs d Löwen in alle H Winde gestreut, doch nach reiflicher Überlegung sagte ich mir doch, daß ich dadurch nicht